



The page is framed by a highly detailed woodcut border. At the top, two winged figures hold up a canopy over a central scene of a table laden with food and drink. On the left, a figure is shown in a state of distress or death, while on the right, a figure stands in a more composed, possibly divine or angelic, pose. The bottom section features two figures seated at a table, with a large animal, possibly a bear or a dog, in the foreground. The entire border is filled with intricate floral and architectural patterns.

**Den Außerswelten
lieben Freunden**

gottis/ allen Christen zu Ri
ghe/ Keuell vnd Tarbthe
ynn Lieffland/ mey
nen lieben herren
vnd brudern ynn
Christo.

**Mar. Luther
Eccle. Wyttem.**

M. D. XXIII

Gnad vnd frid ym
Christo.

Ich habe erfahren schriftlich vnd mündlich /
lieben herrn vnd bruder / wie das Got der vatter
vnfers herrn vnd heylands Ihesu Christi / auch
bey euch seyne wunder angefangen / vnd er her
zen mit seynem gnadenreichen liecht der war
heyt heym sucht / dazu euch so hoch gesegnet hat /
das yhs von hertzen frolich auff nemet / als eyn
warhafftigs gottis wort / wie es denn auch war
lich ist / wilchs doch bey vns das mehrer teyl wid
der hören noch leyden will / sondern yhe reicher
vnd grosser gnade vns gott hie anbeut / yhe vn syn
niger die Fürste / Bischoff / vnd alle breyte schüpe
des Behemoth sich da widder streuben / lestern /
verdammnen vnd verfolgen / so lange biß sie viel ge
fangen vnd igt neulich zween verbrandt / do mit
Christo newe merterer zu vnsern zeitten gen hymel
gesand / haben / das ich euch mit freuden mag selig
sprechen / die yhr am end der welt / gleich wie die
heyden Act. 14. das heylsame wort mit aller lust Att 14
empfaht / wilchs vnser Juden ym dießer Jerusa
lem / ia Babilonien nicht alleyne verachten / son
dern auch niemant gommen zu hören / Der zorn got
tis ist vber sie komen spricht S. Paulus bis zum
ende / Aber vber euch regirt die gnade.

Derhalben / meyne liebste / seyt danckbar gottli
cher gnaden / vnd erkennet die zeit ewer heym su
chung / das yhr die gnade gottis nicht vergeblich

empfalet. Vnd auffß erst / sehet drauff / das nicht Galater aus euch werden / die so herlich anhuben vnd so feyne / reyne / lautter Christen worden / aber bald von den verfürern auff die yrrige straff der werck abgewendet vnd vmb gekert worden. Es werden vngezweyffelt auch vnter euch wolffe kommen / zuvor / wo die gutten hirtten / so euch izt gots zwogfand hat / weg komen / vnd werden den rechten weg lestern / vnd euch widderumb ynn Egypten führen / das yhr mit falschem gottis dienst / dem tewffel an gottis stat dienet / dauon euch izt Christus durch seyn hymlich liecht erlöset hat / vnd teglich erlöset / das yhr zu seynem etkenntnis komet vnd sicher seyt / das er alleyn ist vnser herr / priester / lerer / bischoff / vatter / heyland / helffer / trost vnd beystand ewiglich ynn allen sunden / tod nott / vnd was vns feylet / es sey seyttlich / odder ewiglich.

Den also habe yhr gehort vnd gelernt / das / wer da gleubt / das Ihesus Christus durch seyn blut / on vnser verdienst / nach Gottis vatters willen vnd barmhertzigkeyt / vnser heyland vnd bischoff vnser seelen worden ist / das der selb glaube on alle werck gewißlich / vns Christum also eyget vnd gibt / wie er gleubt / denn Christus blut ist freylich nicht darumb meyn odder deyn / das wir fasten odder lesen / sondern das wirs also glawben wie Paulus spricht Ro. 3. Wir achtē das der mensch durch den glawben rechtfertig werde / on des gesetzs werck. Diser glaub macht vns eyn frolich frid

Ich Herz zu gott vnd muß yhn lieb gewynnen / weyl
es sihet / das es gottis wille sey vnd gnedige ney-
gung seyner gütte zu vns / das Christus mit vns so
handelt / Das heysst den durch Christum zum vater
komen vnd zum vatter gezogen werden / vnd
frid mit gott haben / sicher vnd frolich des todts
vnd alles vnfa's gewartten. Wo nu diser glawb
nicht ist / do ist blindheyt / keyn Christen / noch yre-
gent eyn süncklin gottlichs wercks odder gefallen.

Aus disem yhr weytter gelernt habt / das alle le-
re / so vns bissher sind furgetragen / durch werck
frum vnd selig zu werden / sund ablegen vnd bus-
sen / als da sind / die gesazzen fasten / beten / wallen
messen / vigilien / stifften / moncherey / nonnerrey /
pfafferey / das solchs alles teuffels lere / lesterung
gottis sind / darumb / das sie vermessen das an
vns zu thun / das allein das blut Christi durch den
glauben thun sol / geben do mit den menschen leren
vnd werckē / das doch alleyn gottis wort vnd wer-
cken eyget. Aber diß liecht des glawbens sihet
klerlich / das solchs extel dicke grewliche finster-
nis sind / vnd bleybt an gottis gnaden ynn Christo
vnd lest seyne verdienste fur gott faren / das ist der
weg zum hymel vnd das heubtstück Christlichs le-
bens.

Darnach habt yhr gehört / das ein solch mensch
hynfirt nichts schuldig ist / denn seynen nehisten
lieben / wie Paulus sagt Ro. 13. vnd Christus Joh.
16. Das ist mein gepott / das yhr euch vnternandes
liebt / denn wo Christus iunger sind / die durffen

für sich / vnd für yhre sund / vnd zu yhrer seligkēyt
nichts thun / sondern das hat Christus blut schon
gethan vnd alles außgericht / vnd sie geliebt / das
sie sich selb nicht meh̄r durffen lieben odder suchen
odder was gutts wundschen / sondern was sie des
selben für sich thun vnd suchen wollten / sollen sie
auff yhren nehisten wenden / vnd solche gutte
werck / der sie nicht durffen / eym andern thun /
gleich wie Christus vns than hat / der auch seyn
blut nicht für sich selb / sondern für vns geben vnd
vergossen hat. Vnd das ist auch das zeychen da
bey man rechte Christen erkennet / wie Christus
spricht / daran wirt man erkennen / das yhr meyne
iunger seyt / wo yhr euch vnternander liebet. Do ist
das ander heubstuck Christlichs lebens .

Also leret vnd thut / meyn liebste / vnd laßt euch
keynen andern wind der lere bewegen / er webe
von Rom odder von Jerusalem. Es ligt die sum-
ma am glawben ynn Christo / vnd an der lieb zum
nehisten . Abblas / heyligen dienst / vnd was für
werck auff vns vnd vnser seelen nutz gezogen wer-
den / das meydet wie todtliche gifft. Aber wo yhr
an diser reynen lere hangen vnd bleyben werdet /
wirt das Creutz vnd verfolgung nicht aussen bley-
ben / denn der boße geyst kan nicht leyden / das sey-
ne heyligkēyt also zu schanden vnd zu nicht soll
werden / die er mit wercken / durch die geystlichen
yñ aller welt hat auffgericht. Aber seyt yhr besten-
dig vnd gedenc̄t / das yhris nicht besser habē solt /
den̄ ewr herr vnd bischoff Christus / der auch vns

solcher lere willen / da er die werck heyligkheit des
phariseer strafft / gemartert ist. Es wirt euch solch
Creutz nutz vnd nott seyn / das euch bringe ynn eyn
feste sichere hoffnung / da mit yhr diß leben hasset
vnd des kunfftigen trostlich wartet / das yhr denn
also ynn den dreyen stucken / glawb / liebe vnd hofs
nung bereyt vnd volkomen seyt.

Was aber von Sacramenten vnd von eusserli
chen sachen / mit essen vnd trincken / kleydern vnd
geperden zu sagen ist / werden euch ewr prediger
gnugsam sagen / denn wo diese drey stuck recht ges
hen / da gehet auch woll recht die Christliche frey
heyt ynn allen solchen eusserlichen sachen. Un
ser herr aber Ihesus Christus wolte euch vollen be
reytten / stercken vnd befestigen zu seynem ewigen
reych / mit aller fulle seyner weyßheyt vnd erkent
nis / dem sey lob vnd danck ynn ewigkheit Amen.

Diese ermanung laßt euch lieben bruder gefal
len / denn wie woll yhr sie schon wisset odder nicht
vñ mir bedurfft / so ist doch meyn fleiß vnd pflicht
euch hirynnen schuldig / auch ynn vnnotigen für
euch zu sorgen vnd zu dienen. Laßt euch ewr pre
diger befolhen seyn / vnd bittet auch für vns. Got
tis gnade sey mit euch / Amen.